



Beschluss: Nestlé Adé

Von der gemeinsamen Jahreskonferenz 2021 der J-GCL wurde beschlossen:

Seit Jahrzehnten beutet der Konzern Nestlé Menschen aus und verhindert die gerechte Verteilung überlebenswichtiger Ressourcen. Der Konzern hat bereits Ansätze von Verbesserung gezeigt, jedoch keine bedeutenden Ergebnisse geliefert, sondern stattdessen beispielsweise durch die Einführung von Biomarken Greenwashing betrieben. Daher fordern wir:

Die Bundesverbände der J-GCL und alle Diözesan- und Regionalverbände boykottieren in Zukunft den Nestlé-Konzern und alle seine Tochterfirmen. Insbesondere wird darauf geachtet, dass im Rahmen unserer Verbandsarbeit keine Produkte aus der Nestlé-Produktfamilie gekauft, verwendet oder zum Verkauf angeboten werden. In der Zusammenarbeit mit Dritten (e. g. Häusern, Tagungsstätten, Schulen etc.) soll darauf geachtet werden, dass auch diese für J-GCL Veranstaltungen keine Produkte aus der Nestlé-Produktfamilie verwenden, soweit dies nicht erhebliche Nachteile für unsere Verbände bedeutet. Des Weiteren wirken die Bundesverbände und die Diözesan- & Regionalverbände darauf hin, dass auch in Einrichtungen, mit denen die J-GCL kooperieren, keine Produkte der Nestlé-Familie mehr verwendet werden.

Die J-GCL boykottieren den Nestlé-Konzern solange er die folgenden Forderungen nicht erfüllt.:

- Die Anerkennung und Durchsetzung von freiem Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht
- Umwelt- und menschengerechte Produktion
- Schutz der Artenvielfalt
- Keine Produktion und Verkauf auf Kosten anderer
- Wahrung der Rechte der lokalen Bevölkerung
- Wahrung der Arbeitnehmer*innenrechte

Außerdem sollen die Bundesverbände dafür Sorge tragen, den Boykott und seine Hintergründe an die DL und RL weiterzutragen.